

Wie hat's die Seele doch so gut

Text: Adolf Emanuel Waitz (1811-1864)

Musik: Christian Störl, 1730



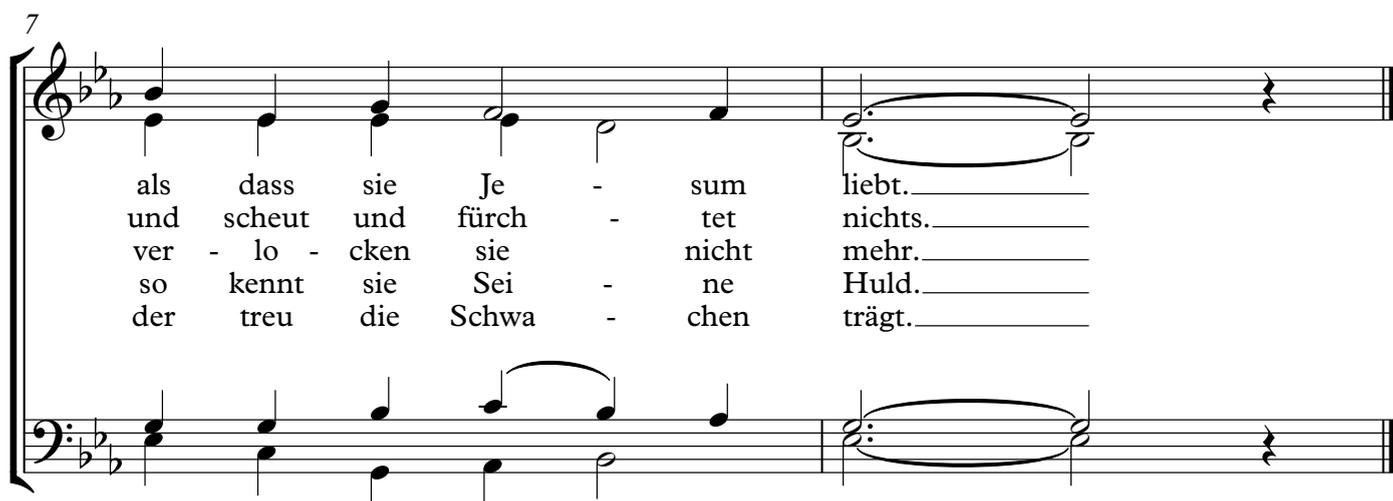
1. Wie hat's die See - le doch so gut, die sich dem Herrn er -
2. Still wan - delt sie an Sei - ner Hand, ein se - lig Kind des
3. Sie zie - het mu - tig ih - re Bahn: mit Ihm wird nichts zu
4. Sie weiß, wenn noch die Sün - de drückt, hat Er mit ihr Ge -
5. Sie trägt ge - dul - dig ih - re Last, bis Sei - ne Stun - de

4



gibt, _____ die nichts mehr will und nichts mehr tut,
Lichts, _____ das Ant - litz hin zu Ihm ge - wandt,
schwer, _____ und Er - den - lust und eit - ler Wahn
duld; _____ und geht sie noch so tief - ge - bückt,
schlägt; _____ sie weiß, Er gönnt ihr wie - der Rast,

7



als dass sie Je - sum liebt. _____
und scheut und fürch - tet nichts. _____
ver - lo - cken sie nicht mehr. _____
so kennt sie Sei - ne Huld. _____
der treu die Schwa - chen trägt. _____